

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner**
Buchdruckerei Huspéthy & Hoffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 17. Jänner 1917

Nummer 5.

Kriegsziele.

Das ist natürlich heller Wahnsinn, was die Entente als ihre Kriegsziele bekanntgibt. Wenn sie das, was sie da alles vorgibt, ernstlich will und noch zu erreichen glaubt, wird der Krieg eben weitergehen. Solange weitergehen, bis die Machthaber drüben kuriert sind von ihrem Wahnsinn, durch neue Schläge oder durch ein plötzliches Herunterstürzen von der schwindelnden Höhe, von der sie Millionen tyrannisch gebieten.

Es gibt auch drüben im feindlichen Lager noch vernünftige Leute, die höchst unzufrieden sind mit den Kriegszielen der Entente; ernste englische Preßstimmen wenden sich gegen diese unerhörten Forderungen, und beinahe alle neutralen Stimmen erheben gleichfalls Protest gegen so viel Unmaßung. Das Urteil geht allgemein dahin, daß solche Bedingungen höchstens ein überlegener Sieger dem absolut Besiegten diktieren könnte, und selbst dann dies nicht dürfte, weil so niemals ein ehrlicher, dauernder Friede zustandekäme. Die Ententeforderungen sind — das ist die allgemeine Auffassung — unsinnig und wahrheitsfremd und verraten überdies den brutalen Vernichtungswillen. Sie sind von der Verblendung und vom Haß diktiert.

Ein Festhalten an solchen Forderungen würde einen weiteren langen, schweren Krieg bedeuten. Davon kann natürlich keine Rede sein, auf Grund solcher Forderungen sich auch nur in Verhandlungen einzulassen. Der Krieg müßte weitergehen, bis die Mittelmächte einen endgültigen Sieg erringen.

Es ist nicht zweifelhaft, daß ihre Kräfte auch dazu ausreichen. Nur brauchte es dahin noch Zeit und schwerer Opfer und der Preis würde doch kaum ein viel höherer sein, als er von den Mittelmächten bereits mit gutem Recht gefordert werden kann.

Es gibt hier und in Deutschland Leute genug, die die Kriegsziele des Vierbundes für allzu bescheiden ansehen, weil ausdrücklich keine Eroberungen gewünscht werden. Man vergißt aber, daß wir wirklich einen Verteidigungskrieg führen und daß unser Ziel erreicht war, da die Verteidigung restlos gelang. Und weiters wird vergessen, daß wir das wirklich wollen, davon die Feinde nur sprechen, um immer zuwider zu handeln: den dauernden wahren Frieden. Und dieser wäre durch Eroberungen schon zu Beginn in Frage gestellt. Viele fragen, wozu war dann der Krieg, wenn alles im großen ganzen bleiben soll, wie es war? Man dürfte aber keinen Moment vergessen, daß der Krieg uns aufgezwungen wurde und daß es für uns galt, uns zu wehren. Es konnte auch nicht unser Zweck sein, die Feinde zu vernichten, um den Haß zu verewigen. Wenn uns die Abwehr gelang und ein Friede zustandekommt, in welchem die Völker wieder zusammenfinden, ist unser Kriegsziel erreicht.

Dieser Moment ist bereits eingetreten, und wenn der Krieg doch weitergehen soll, so geschieht das nur, weil die Führer drüben, die noch immer am Ruder sind, die noch immer als Tyrannen geduldet wurden, die Wirklichkeit dreist verleugnen. So werden wir sie zur Anerkennung noch nachdrücklicher zwingen müssen. Gewiß wird auch das gelingen.

Aber so bewölkt auch heute der Himmel ist, die Hoffnung erhält sich noch immer, daß es vielleicht doch nicht zum letzten kommt. Oder daß es zumindest nicht mehr lange währt, bis auch drüben die bessere Erkenntnis die Oberhand gewinnt. Auch drüben wollen die Völker den Frieden, und sicher wünscht jeder einzelne lieber heute einen ehrlichen wahren Frieden als einen Sieg, der, wenn er sich auch wirklich einstellte, den Beginn des ewigen Krieges bedeuten würde. Das größte Unglück für die Welt wäre, wenn der Feind in die Lage käme, gebieterisch zu diktieren. Er wird zum Glück niemals in diese Lage kommen. Die Mittelmächte aber haben niemals einen solchen Wunsch gehegt. Darum gerade hielten sie jedes weitere Blutvergießen für zwecklos, sinnlos.

Dr. R. v. Kersl.

Ein Handschreiben des Kaisers anlässlich des Uebertritts in den Ruhestand.

Der Kaiser hat das nachstehende Handschreiben erlassen:

Lieber Dr. Ritter v. Kersl!

Ueber Ihre Bitte bewillige ich Ihren Uebertritt in den Ruhestand. Sie sind meinem in Gott ruhenden erlauchtem Großvater, Seiner Majestät dem Kaiser und König Franz Josef I. durch eine lange Reihe von Jahren als Arzt zur Seite gestanden, haben Ihr Leben ganz seiner Gesundheit gewidmet und ihn bis an jene äußerste Grenze betreut und behütet, wo ärztliche Hilfe den Lauf der Natur nicht mehr zu ändern vermag.

Es ist mir ein Herzensbedürfnis, Ihnen für diese aufopferungsvoll geleisteten Dienste meine volle Anerkennung und meinen wärmsten Dank auszusprechen. Ich wünsche, daß Sie sich nach treu erfüllter Pflicht noch lange in guter Gesundheit des wohlverdienten Ruhestandes erfreuen mögen.

Karl m. p.

60 HELLER **1 SCHACHTEL** **FAX** **HYGIENISCHE CIGARETTEN-HÜLSEN**
SCHUTZ -  - MARKE
1 BÜCHELCHEN CIGARETTEN PAPIER (70 BLATT) 12 HELLER
Hauptniederlage in der Großtrafik ALFRED KLEIN.

Tagesneuigkeiten.

Was bringt die Mode?

Die Frühjahrsmode bringt als Neuheit Kapuzinerkragen, am Halse abstehend, teils mit angefügtem Schulterstück, teils an diesen angearbeiteten Schulterkragen. Diese sind teils gespalten mit Bandoaus, Spangen oder Bändern zusammengehalten, teils gezogen oder gefältelt. Stickerieeffekte, spitz eingesezte Galons, rüschenartige Seidenkrausen sind markante Neuheiten. Neben dem verschiedenartig gestalteten engen Herrenärmel, der mitunter spitz überknüpft oder stulpenartig garniert wird, bringt man verschiedene Bauschärmel, bis zum Ellenbogen gepufft, bis zur Hand verengend, hier zu einer weiten Trichtertulpe verlaufend, oder man bringt einen der Länge nach überkappten, dicht verknüpften Ärmel, der oberhalb der Ellipse sich bauscht, von hier aus in einer welligen Manschette mündet. Außer diesen mustert man ferner einen bis zum Ellenbogen weit fallenden Puff, der durch eine eiselfartig gezuckte und mit Irrgang bestickte Manschette nach unten mit glockigem Volant abschließt, der, aus Moire oder Spitzenstoff, reizend zur Geltung kommt.

Den Ärmeln entsprechend, neigen auch die Röcke der „Fülle“ zu, ähneln einer Tommenform. (Also doch wieder! Die Red.), nach unten sich etwas verengend. Ob seitwärts verknüpft oder in die Seitennaht verlaufende Stoffstreifen diesen oder Treppen verwendet werden, die Mode bleibt immer die — „wohlbeleibte fahartige Form“! Die Kombination, Stoffe mit Seide oder selbst Samt zum Frühjahr zusammenzustellen, fordert gebieterisch kontrastierende farbtöne, zu Grau Grün, zu Beige Königsblau, zu Blau Rot usw. Hierzu werden große, breite Taschen wieder eine Rolle spielen. Pelzrollen werden selbst bei Seidenstoffen verwendet.

Es wird ein großer Seidenkultus getrieben! schreibt der „Conf.“. Eine Seidenmode in allen Variationen! Der seitlich gespaltene Kumpf, wird gerafft und mit Posamenterien gehalten oder durch Perlstickereien, Irrgang und abgepaßte Spitzen garniert. Auch säckchenartige Oberrümpfe, fischuartige geschnitten der Kragen dreimal mit Samtbändchen durchzogen, diesen mit einem „Batermörder“ aus Batist versehen, sind neue Erscheinungen der kommenden Mode.

Seiden und Lackledergürtel werden mit Spitzenschmetterlingen, bestickten Blüten ausgestattet, die, zu den neuen Seidentaschen passend, wahrlich genügend Ueberraschungen in der neuen Frühjahrsaison bieten werden. Ferner bringt man Seidenmäntel in wasserdichten Stoffen, teils pelerinenartig hinten spitz, im Schluß etwas gezogen, vorn in einer oder gar zwei Spitzen mit Lütenquasten gehalten, in ähnlicher Art auch mit bestickten Gürtelspangen vorn und hinten gearbeitet. In Seidentrikot mustert man ebenfalls Paletots, zu denen ein Rock, mit Wasserfallfalte, rings gezogen, getragen wird; Kragen und Rock sind mit türkisch-bulgarischen Emblemen bestickt. Frauenmäntel in Seide, glockig gehalten, sind mit Rüschen garniert, Kragen mit Spitze und Posamenten belegt, Rücken gezogen oder gefältelt.

Besuch Oberstudiendirektor Dr. Bertalan Vass.

Der Großwardeiner Oberdirektor Dr. Bertalan Vass langt heute Abends in unserer Stadt an und wird das hiesige Gymnasium mit seinem Besuch beehren.

Goldene Hochzeit.

Das seltene Fest der goldenen Hochzeit begingen am 14. d. M. Herr Salomon Spitzer mit seiner treuen Lebensgefährtin geb. Johanna Kalka. Im engsten Familienkreise hatten sie die Gnade, daß Gelöbniß, welches sie sich vor 50 Jahren vor dem heiligen Altare leisteten und auch achteten, zu erneuern. Zu einem solennen Festmahle fanden sich zahlreiche Verwandte und Bekannte ein.

Unter den zahlreichen Gratulanten war auch Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke und Oberkantor Josef Brudek erschienen um das greise Jubelpaar durch herzliche Gratulationen und gutgemeinte Segenswünsche zu erfreuen. Möge dem jubilierenden Brautpaare gegönnt sein, auch die „diamant“ Hochzeit in voller Körperfrische zu begehen.

Trauernachricht.

Der hiesige angesehene Buchdruckereibesitzer, Mitbesitzer der Firma Husveth & Hoffer, und Drucker unseres Blattes Herr Johann Hoffer wurde in tiefe Trauer versetzt, indem ihm der Tod seiner Mutter Witwe Johann Hoffer, geb. Katarina Jost, entriß. Die Verstorbene, war in Temesvar wohnhaft, stand im 74. Lebensjahre und hatte ein lauges Leiden zu bestehen, bis sie am 14. d. M. von ihrem Qualen erlöst wurde. Das Leichenbegängnis fand am 16. d. M. statt. Die Trauernden haben nachstehende Karte herausgegeben:

Vom tiefsten Schmerze erfüllt, geben die Kinder Jani und Judith, sowie alle Verwandte Nachricht von dem Hinscheide ihrer unvergeßlich guten Mutter, resp. Schwägerin und Tante, der Frau Witwe Johann Hoffer geb. Katarina Jost, welche Sonntag, den 14. d. M. um 6 Uhr morgens, nach einem langen und schweren Leiden, im Alter von 74 Jahren, selig dem Herrn entschlafen ist. Die irdischen Überreste der Dahingegangenen werden Dienstag, den 16. d. M. nachmittags 2 Uhr, aus dem Trauerhause Johannesgasse (Militär-Bauhof) nach röm.-kath. Ritus eingeseget und auf dem innerstädtischen Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Die heilige Seelenmesse wird Mittwoch, den 17. d. M. 9 Uhr morgens in der innerstädtischen Pfarrkirche dem Allmächtigen dargebracht werden. Möge der Dahingegangenen die Erde leicht sein!

Sonntag, den 14. d. M. ist in Budapest, im Dr. Frigyes'schen Sanatorium die Gattin des Josefstädter bekanten Bodegahabers und Traßkanten Leopold Doffler, geb. Gisella Kuspiß, im Alter von 46 Jahren gestorben. Frau Gisella Doffler litt leit längerer Zeit an einer schweren Krankheit. Da nun ein operativer Eingriff nötig wurde, reiste sie vergangenen Mittwoch nach Budapest und begab sich in das Sanatorium des Universitätsprofessors Dr. Josef Frigyes wo die Operation vorgenommen wurde. Kurz nach der Operation ist sodann Frau Doffler am Sonntag gestorben. Die Dahingegangene wird außer den schmerzgebeugten

Gatten von ihren Kindern Alexander, Oskar und Elise, sowie von ihren in Lugos wohnende Eltern Rudolf Kuspiß und Gattin, ferner einer zahlreichen Verwandtschaft betrauert. Der schwergeprüfte Gatte ist samt den Kindern nach Budapest gereist, um am Begräbnisse, welches gestern stattfand teilzunehmen.

Todesfall.

Am 14. d. M. nachts verstarb hier die Gattin des k. u. k. Finanzoberates Frau Bela v. Sidofalvy, geb. Josefina Miroslavlievits nach 37 jähriger übergelücklicher Ehe in ihrem 58. Lebensjahre. Abends befand sich die Verstorbene noch in Gesellschaft, um halb 4 Uhr früh war sie eine Leiche. Der plötzlich eingetretene Tod hat allerseits tiefes Beileid hervorgerufen. Das Leichenbegängnis fand am 15. d. M. nach griech. orient. Ritus statt. Eine große Trauergemeinde gab der Verstorbene das letzte Geleit. Durch diesen Todesfall wurde außer dem gramgebeugten Gatten der Sohn, Oberstuhlrichter Elemer v. Sidofalvy und dessen Gattin in tiefe Trauer versetzt.

Jr. Gottesdienst.

Vom 19. d. M. angefangen beginnt der Freitag Abendgottesdienst um einhalb 5 Uhr.

Städtische Generalversammlung.

Die Repräsentanz unserer Stadt wird am 20. d. M. eine Generalversammlung abhalten, in welcher folgende Gegenstände zur Verhandlung gelangen. Bürgermeister Dr. Johann Baltescu berief die Repräsentanz der Stadt Lugos für Samstag den 20. d. M., zu einer Generalversammlung ein. Die Tagesordnung umfaßt sehr wichtige Punkte, wie: Magistratsantrag betreff Unterbreitung und Absendung einer Huldigungsadresse an den neugekrönten König. — Verhandlung des städtischen Budgets für das Jahr 1917. — Zusammenstellung und Gutheißung der Virillistenliste für 1917. — Magistratsantrag betreff Erhöhung der Schlachtgebühren für Groß- und Kleinvieh. — Wahl des Zentralausschusses. — Modifizierung des Lohnfuhrwerkstatutes — Ansuchen Zeitungsherausgeber um Erhöhung der Inseratenpauschale. — Magistratsantrag behufs Beschaffung des nötigen Kaufschillings für die von der Witwe Frau Louis v. Popp angekauften Gründe. — Abschreibung von uneintreibbaren Robottgelder. — Zuständigkeitsangelegenheiten. — Interpellationen.

Tanzschuleröffnung Illes Mezaros.

Der hier bestens bekante Temesvarer Tanzmeister der Temesvarer Kadettenschule Illes Mezaros eröffnet am 22. Feber d. J. in den Tanzlokalitäten der „Concordia“ einen Tanzkurs, auf welchem wir die Leser unseres Blattes besonders aufmerksam machen. — Im übrigen verweisen wir auf die diesbezügliche Annonce.

Erkrankung des Ministers des Aeußeren.

Man meldet aus Wien: Minister des Aeußeren Graf Czernin ist an einer Vereiterung der linken Himorehöhle (im Backennochen) erkrankt und muß das Bett hüten. Der Minister steht in Behandlung des Regierungsrathes Seimlechner und des Professors Koschier. Se. Majestät stattete dem Grafen Czernin gestern Nachmittag einen halbstündigen Besuch ab.

Ankunft von Austauschinvaliden.

Gestern sind auf dem Ostbahnhofe 155 österreichische und ungarische Austauschinvaliden aus der russischen Gefangenschaft hier angekommen. Erzherzog Franz Salvator empfing sie, zog einzelne von ihnen ins Gespräch und beschenkte die Soldaten mit Zigarren.

Populationsbewegung.

In der vergangene Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: **Geburten:** Frau Konrad Richter Mädchen, Frau Nikolaus Sedan Knabe. — **Trauerungen:** Bal Cenda und Justina Oprescu. — **Todesfälle:** Elisabeth Komlosi 8 Monate alt, Johann Toma 87, Frau Johann Waidmann 36, Witwe Frau Peter Kerekes 95, Szilard Bordon 65, Klona Ardelean 61, Johann Jorga 46, Witwe Frau Lazar Solymosan 79, Bela Sidofalvy 58, Johann Avramescu 77, Teresia Hohl 55, Frau Josef Würtz 53, Majos Chvojka 49 Jahre alt.

Preussische Prinzen bei der Fliegertruppe.

Aus Berlin wird berichtet: Die zwei ältesten Söhne des Prinzen Friedrich Leopold, die Prinzen Friedrich Sigismund und Friedrich Karl sind in die Fliegertruppe eingetreten. Prinz Sigismund hat sich schon vor dem Kriege mit der Technik des Fliegens befaßt und er hat auch einen neuen Eindecker konstruiert.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 4. Feber 1916 vormittags 8 Uhr vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor in Temesvar, Josefstadt, Rüttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

Die rumänischen Verluste.

Die rumänische Regierung die seit Kriegseintritt Rumäniens keinerlei Verlustlisten ausgegeben hatte, gibt jetzt laut Radiodepeche aus Jassy bekannt, daß nach den zuletzt eingetroffenen Ausweisen von 600.000 Mann, mit denen das rumänische Heer ausrückte, 200.000 Mann gefallen oder verwundet und 100.000 Mann gefangen sind.

Ausstellung der Krönungsgewänder.

Das Arrangierungskomitee der Ausstellung der Krönungsgewänder wird seine Vorarbeiten demnächst zum Abschluß bringen. Im Brunksaale des Nationalmuseums, wo die Ausstellung veranstaltet wird, befinden sich bereits zahlreiche ungarische Galatleider, Zinwelen und Geschmeide historischem Wehrt. Auch die Galamiform des Königs, das Krönungsgewand der Königin und das Galatleiden des Kronprinzen Otto wurden dem Komitee zur Verfügung gestellt. Die gräflich Erdödy'sche Familie hat der Ausstellung den Fhronenteppich des Königs Mathias überlassen. Voraussichtlich erhält das Komitee auch die Erlaubnis zur Exposition des hl. Stephan. Der Ertrag der Ausstellung, die Anfangs Februar eröffnet werden wird, soll zum Besten der Aktion „Pro Transsylvania“ dienen. — Fürstprimas Dr. Johann Eszterhazy hat gestattet daß die Krönungsgewänder der Erzherzogin Erzherzogin für die Dauer der Ausstellung nach Budapest gebracht werden.

Wer jetzt eine Zeitung bestellt,

sollte sie wenn irgend möglich, für längere Dauer voraus bezahlen. Die meisten Zeitungen sind bei vierteljähriger halbjähriger oder ganzjähriger Vorauszahlung billiger, als bei monatlichem Bezuge. Schließlich kommt auch die jetzt sehr ansehnliche Ersparnis an Postgebühren in Betracht.

Die Einkommen- und Vermögensteuer.

Das Amtsblatt veröffentlicht heute die überaus umfangreichen Durchführungsverordnungen zum Gesetzartikel XXVI: 1906 betreffend das theilweise Inslebentreten der Einkommensteuer und des Gesetzartikels XXXII: 1916 über die Vermögensteuer. Einkommensteuer zahlen bekanntlich jene, deren gesamtes Jahreseinkommen die 10.000 K. übersteigt. In dieses Jahreseinkommen werden auch die steuerfreien Einkünfte eingerechnet. Die Instruktion für die Steuerbehörden zc. zerfällt in vier Theile und ist mit den entsprechenden Formularen ausgestattet. Die Durchführungsverordnung ist auch in Buchform erschienen und in allen Buchhandlungen erhältlich.

Eine Mark: 155 Heller.

Der Finanzminister hat behufs Erleichterung des Einkaufes seitens der in Ungarn weilenden und durchreisenden Soldaten angeordnet, daß die Steuerämter und Zentralkassen verpflichtet sind, die reichsdeutsche Mark für 155 Heller anzunehmen. Die Verordnung tritt mit 8 Jänner bis auf weitere Verfügung in Kraft.

Der Frachtenverkehr

hat bekanntlich dadurch eine Beschränkung erfahren, daß jede Woche Mittwoch und Donnerstag, mit einigen Ausnahmen, Frachtgüter nicht expediert werden konnten. Um jedoch den Interessenten die Beförderung der Frachtgüter in die Umgebung zu ermöglichen, hat die Temesvarer Betriebsleitung angeordnet, daß vom heutigen Tage an jedwedes Eisenbahngut innerhalb des Gebietes der Temesvarer Betriebsleitung an jedem Tage der Woche, also auch Mittwoch und Donnerstag, zur Expedition übernommen werde.

Krassó-Sörény vármegye alispánjától

102 1917. szám. alisp.

Pályázati hirdetés

Krassó-Szörény vármegye törvényhatóságánál nyugdíjazás folytán megüresedett marosi járási orvosi állásra Marosberkes székhellyel pályázatot hirdetek.

A járási orvos javadalmazása: 2000 korona kezdő évi törzsfizetés 600 korona évi utiátalány és 360 korona évi lakáspénz. Ezidőszertint üresedésben lévő egy körösvosi körben ellátandó szolgálatért eddig amíg az be nem töltetik 800 korona körösvosi félfizetés és 600 korona teljes utiátalány.

Felhívom mindazokat, kik ezen állásra pályázni óhajtanak, hogy Dr. Medve Zoltán cs. és kir. kamarás Krassó-Szörény vármegye főispánjához címzett és az 1883. évi I. t. cz. 9. §-ában előirt minősítésüket tiszti orvosi képesítéseket nyelvismereteket életkort és eddigi alkalmazásukat igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket a V. Ü. Sz. 4. §-ában körülirt hivatalos uton legkésőbb folyó évi február hó 28-ig hivatalomhoz nyújtsák be.

Lugos, 1917. évi Január hó 7-én.
ISSEKUTZ alispán.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.**Vom französischen Kriegsschauplatz.**

Der Versuch französischer Abteilungen, bei Beauvraignes südlich Rone, in unsere Stellung einzudringen, wurde durch die Grabenbesetzung verhindert.

Im übrigen hielt sich die beiderseitige Kampftätigkeit, abgesehen von stellenweise lebhafter Artillerietätigkeit, in mäßigen Grenzen.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Rumänischer Kriegsschauplatz.

Auch gestern blieben feindliche Angriffe zwischen Casinu- und Sufitalat ohne jeden Erfolg.

An einer Stelle eingedrungene Rumänen wurden durch Gegenstoß völlig zurückgeworfen und dabei zwei Offiziere und 200 Mann gefangenengenommen.

Nach heftiger Artillerievorbereitung gingen beiderseits Funden starke russische Massen zum Angriff vor. Einige hundert Meter vor unseren Stellungen brachen die Sturmwellen im Sperrfeuer zusammen.

Bei Wiederholung der Angriffe am Abend gelangten schwache feindliche Teile in unsere Gräben, wurden aber sofort wieder vertrieben. Die Verluste des Feindes sind groß.

Macedonische Front.

Nichts Neues.

Bersenkung eines österr.-ungar. Dampfers.**Durch ein feindliches U-Boot.**

Dem „Belgrader Nachrichten“ entnehmen wir:

Am 14. d. M., vormittags, wurde in der Adria der Passagierdampfer „Zagreb“ von einem feindlichen U-Boot ohne Warnung versenkt. 13 Mann der Zivilbemanning und 13 Fahrgäste sind ums Leben gekommen. Die Tat reiht sich würdig der Versenkung des Spitalschiffes „Elektra“ und des kleinen Dampfers „Dubrovnik“ an.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Teichner**

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnatzg. 13.

4 utcai és udvari szobás minden mellékhelyiségekkel ellátott

kényelmes uri lakás

kerttel, udvarral, istálóval vagy anélkül

bérbe adandó.

Bővebbet Lasky Jánosnál, Buziási-utca 34.

Tánciskola megnyitás!

Van szerencsém a n. é. közönség becses tudomására hozni, hogy 1917. évi február hó 22-ikétől kezdődőleg a „CONCORDIA” szálloda tánctermeben Zártkörű Táncanfolyamot nyitok.

Tanórák háromszor hetenként. Kedden, Csütörtökön és Szombaton délután 6-8.

Diák Colon. Ugyan ott külön gyermek Colon.

Tandij Zenedijjal Temesvárott 55 korona. Lugoson 45 korona.

Beiratások a kezdőórákban. Idegenek nézőtéren nem vehetnek részt.

Teljes tisztelettel

MÉSZÁROS ILLÉS
okleveles táncitanító.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
15669—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Ismételten közlöm a város lakosságával, hogy a Hadsegélyzőhivatal (Budapest képviselőház) országos mozgalmat indított az örszolgálat teljesítő katonáknak fagy ellen védő szalmacipőkkel leendő ellátása érdekében.

A cipők készítéséhez szükséges zsup-szalmát, sást, kukoricaháncsot gazdáinktól kérem, kik fölös készletüket bizonyára ingyen ajánják föl a nemes célra. Ugyan csak bensőséges kérelemmel fordulok mindazokhoz kik az ilyen cipőkészítéséhez elegendő készséget éreznek magukban vállallják szívesen eszt az emberbaráti munkát abban a tudatban, hogy azzal a házának megbecsülhetlen hasznos szolgálatot teljesítenek.

Mindazok, kik anyagot ohajtanak fölajánlani, vagy cipők készítésére jelentkezni: szíveskedjenek lehetőleg sürgősen a városi főjegyzőhöz fordulni.

Cipőmintával, a készítéshez szükséges spárpával és fuvardijmentes szállító levéllel szívesen szolgál a föntebb említett hadsegélyző hivatal, sőt nagyobb érdeklődés esetén, ha szükséges betanításhoz értő szakembert is küld.

Lugos, 1917. január 8.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Széna-
szállításához
kölcsön-
ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HAVAS DEZSŐNÉI, LUGOS
Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

Familien- u. Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vobach & Co., Wien I, Georg Koch-Platz 4, Ecke Stubenring. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 3/20! Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen!

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délután első gyorsvonattal érkezik városunkba. Ára 6 fillér.